

Die Verfasser der Beiträge

Matthias Herrmann Geboren 1955 in Mildenaу / Erzgebirge. Mitglied im Dresdner Kreuzchor, Studium der Musikwissenschaft an der Universität Leipzig, 1987 Promotion, 1992 Habilitation. Mitarbeiter an der Sächsischen Landesbibliothek (Musikabteilung), am Sächsischen Tageblatt Dresden (Kulturredaktion). Seit 1986 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden tätig, zunächst am Heinrich-Schütz-Archiv, ab 1993 als Professor für Musikgeschichte am Institut für Musikwissenschaft. Herausgeber der *Sächsischen Studien zur älteren Musikgeschichte*, der *Dresdner Studien zur Musik* und der *Schriften des Dresdner Kreuzchores*.

Arno Paduch Studierte Musikwissenschaft in Frankfurt am Main sowie Zink und Historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis. 1992 Berufung zum Dozenten für Zink und Ensemblemusik an die Abteilung für Alte Musik der Musikhochschule in Leipzig. 1995 Gründung des Johann Rosenmüller Ensembles, das mittlerweile den Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit bildet. Neben der praktisch-musikalischen Tätigkeit Veröffentlichung von Aufsätzen zur Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Maßgebliche Beteiligung als einer der beiden Intendanten an der Realisierung des 43. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes 2011. Seit Frühjahr 2015 Intendant des Festivals Dalheimer Sommer im ehemaligen Kloster Dalheim in Lichtenau / Westfalen.

Christa Maria Richter Geboren 1973 in Dresden. Abitur an der Kreuzschule Dresden. Studium der Musikgeschichte, Alten Geschichte und Neueren / Neuesten Geschichte in Freiburg im Breisgau. Magisterarbeit über die Mehrfachvertonungen von Schütz bei Prof. Dr. Konrad Küster. Mehrjährige Tätigkeit als Lektorin / Layouterin am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg / Br. Seit 2008 freiberufliche Musikhistorikerin, Archivforscherin und Redakteurin in Dresden. Eigene Publikationen über Johann Walter, die albertinische Hofkapelle im 16. Jahrhundert sowie zur Musikgeschichte des Sekundogeniturfürstentums Sachsen-Merseburg.

Thorsten Schlepphorst Geboren 1963 in Hannover. Studium der Kirchenmusik in Bremen, anschließend der Musikwissenschaft und Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Magisterabschluss mit einer Arbeit über die Musizierpraxis am Steinfurter Hof um 1800. Seit 1988 Kirchenmusiker in Nordwalde.

Beate Agnes Schmidt Geboren 1976 in Weimar, Studium der Germanistik, Schulmusik und Erziehungswissenschaften in Weimar und Jena. 2004 Promotion (*Musik in Goethes »Faust«. Dramaturgie, Rezeption und Aufführungspraxis*). Von 2001–2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 482 *Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800* an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 2012–13 im DFG-Projekt *Theater und Musik 1774–1969* an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar. Seit 2013 DFG-Projekt (Eigene Stelle) *Musik und Konfessionskonflikt. Die geistlichen Kompositionen von Michael Praetorius*

(1571/72–1621) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Forschungsschwerpunkte: Musiktheater des 18./19. Jahrhunderts, Schauspielmusik, lutherische Kirchenmusik im 17. und 18. Jahrhundert.

Johann Anselm Steiger Geboren 1967, Dr. theol., Universitäts-Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte (Reformation und Neuzeit) am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg. Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs 2008 *Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit* der Fakultät für Geisteswissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Reformation, lutherische Theologie und Frömmigkeit der Barockzeit, Aufklärung, Auslegungs- und Mediengeschichte der Bibel, Grenzgebiete zwischen Historischer Theologie, Literatur- und Kunstgeschichte, Editorik.

Bettina Varwig Geboren 1978 in Frankfurt am Main, Studium der Musik am King's College London und der Royal Academy of Music. Promotion 2006 an der Harvard University. Postdoctoral Fellowships am Magdalen College Oxford und der University of Cambridge. Seit 2009 Lehrtätigkeit am King's College London. Zahlreiche Artikel zu Schütz und Johann Sebastian Bach sowie zur Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Monographie *Histories of Heinrich Schütz* erschien 2011 bei Cambridge University Press. 2016 Auszeichnung mit dem William H. Scheide-Preis der American Bach Society.